



3  
4  
5  
6 **Antrag**

7 an die KPV-Landesversammlung am 25. September 2018

8  
9  
10 **Die KPV-Landesversammlung möge beschließen:**

11  
12  
13 **Bürgermeisterdirektwahl beibehalten – Wahlkampf professionalisieren**

14  
15 **1. Bürgermeisterdirektwahl weiter beibehalten**

16  
17 Die KPV Schleswig-Holstein spricht sich für die weitere Beibehaltung der Direktwahl von  
18 hauptamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bzw. von Oberbürgermeisterinnen  
19 und Oberbürgermeistern aus, fordert aber zugleich:

- 20 - die umgehende Anhebung der Besoldungsgruppe von hauptamtlichen Bürgermeis-  
21 tern,  
22 - die Rückkehr zur gesetzlichen Nennung von Qualifikationsanforderungen an Bewer-  
23 berinnen und Bewerber.

24 Zudem bittet die KPV Schleswig-Holstein die CDU-Landtagsfraktion um Prüfung, ob die  
25 Wahlen hauptamtlicher Bürgermeister in kreisangehörigen Städten/ Gemeinden und die  
26 Wahlen von Oberbürgermeistern kreisfreier Städte unterschiedlich vollzogen werden können.

27  
28 **Begründung:**

29  
30 Im Wahlprogramm zur Landtagswahl 2017 wurde die Abschaffung der Bürgermeisterdirekt-  
31 wahlen gefordert. Die KPV hat in einem Bürgermeisterfachgespräch der Pro und Contra der  
32 Direktwahl diskutiert und ist zu dem Ergebnis gekommen, die Direktwahl beizubehalten, da-  
33 ran aber auch Bedingungen zu knüpfen.

34  
35 Die Direktwahl stärkt die Position des Bürgermeisters in der Zusammenarbeit mit den  
36 kommunalen Gremien und gegenüber der Verwaltung. Gerade bei immer größeren bzw.  
37 durch wesentlich mehr Fraktionen geprägte Vertretungen ist eine gestärkte Position des  
38 Bürgermeistersamtes sehr wichtig.

39  
40 Zudem sollte trotz sinkender Wahlbeteiligung diese Wahl nicht abgeschafft werden, um eine  
41 Politikmüdigkeit nicht noch weiter zu fördern.

42  
43 Die Aufgaben der hauptamtlichen Verwaltungsleitung in kreisfreien Städten sind vergleichbar  
44 mit denen von Bürgermeistern und Landräten zusammen. Die Direktwahl von Landräten ist  
45 unter anderem auf Grund der vordringlich staatlichen Weisungsaufgaben abgeschafft wor-  
46 den. Das „politische Programm“ eines solchen Wahlbeamten kann als so eingeschränkt be-  
47 wertet werden, dass eine Direktwahl entbehrlich sein kann.

48

## 49 **2. Bürgermeisterwahlkampf professionalisieren**

50

51 Die KPV Schleswig-Holstein unterstützt die CDU Schleswig-Holstein darin, ein Professionalisierungs-konzept für die Bürgermeisterwahl auf den Weg zu bringen und umzusetzen.

52

53 Dieses Professionalisierungskonzept muss vor allem ein Kandidatenpool aufbauen und pflegen und die Ortsverbände bei der Kandidatenfindung, Kandidatenaufstellung und im Wahlkampf intensiv unterstützen.

54

55 Die KPV Schleswig-Holstein bittet die CDU-Kreis- und -Ortsverbände, das Konzept finanziell zu unterfüttern.

56

57 Begründung:

58

59 In vielen zurückliegenden Wahlen für hauptamtliche Positionen als Bürgermeister/in, Oberbürgermeister/in und als Landrat bzw. Landrätin hat die CDU unterlegen, obwohl die CDU-Fraktion oft stärkste Kraft in der Vertretung ist. Dies liegt oft an einer fehlenden Konzipierung, Begleitung und Umsetzung der jeweiligen Wahlkampfstrategie mit einem geeigneten Kandidaten oder Kandidatin.

60

61

62

63 Für den KPV-Landesvorstand

64 Ole-Christopher Plambeck, MdL

65 KPV-Landesvorsitzender

66